

Hallo,

ich bin Silva Skinny Dux Eiseb, wie ich heute heiße. Ich liebe den Namen, den ich benutze, und unter dem ich überall bekannt bin. Ich bin ein aufgeschlossener Trans*mensch, der in Namibia lebt. Ich lebe hier seit meiner Geburt. Ich definiere mich als Trans*mann. Ich lebe jeden Tag als Mann, als der Mann, der ich bin. Ich bin etwas anders, weil ich besonders bin: zwei in einem. Ich bin Vater, Bruder, Partner, Liebhaber und noch viel mehr.

Ich bin Begründer der namibischen Trans*organisation Trans Activist Movement Of Namibia (TAMON). Ich lebe im Township Dolam in der namibischen Hauptstadt Windhoek. Ich bin seit über zehn Jahren in der LGBTI-Bewegung aktiv und ich bin Feminist. In Namibia trans* zu sein, ist nicht einfach. Du brauchst ein mutiges Herz, wenn du raus in die Straßen gehen und einfach nur du selbst sein willst. Es braucht eine Menge Mut, weil du draußen einer Menge körperlicher und verbaler Angriffe ausgesetzt bist, wenn du nicht stark genug bist, für dich selbst einzutreten und dich zu verteidigen. Es ist in den Augen dieser Leute falsch, wenn du anders aussiehst als wie ein Mann oder eine Frau normalerweise auszusehen haben. Einige Trans*menschen werden daher Opfer sogenannter korrigierender Vergewaltigungen. Sie wollen sehen, ob du ein richtiger Mann bist oder müssen dich angreifen um zu prüfen, ob du Manns genug bist. Trans*frauen werden zusammengeschlagen, weil ein Mann sich nicht so zu verhalten hat. In Namibia ist die Situation für LGBTI nicht immer schlecht, aber es kommt darauf an, wo du bist. Es ist nicht so schlimm, wie in Uganda, aber auch nicht wirklich gut.

Für mich ist es ein Meilenstein, dass unsere Ausstellung von Amnesty International gezeigt wird. Es ist ein Erfolg für die afrikanischen Trans*, weil wir das mit der ersten Trans*konferenz in Afrika erreicht haben, und ich bin stolz darauf, daran teilgehabt zu haben. Mein Porträt habe ich malen lassen, damit die Welt weiß, dass es uns gibt, dass wir existieren, und dass ich stolz darauf bin, so zu sein, wie ich bin. Für mich ist es auch ein historischer Augenblick, Teil der afrikanischen Trans*geschichte zu werden. Ich bin froh, dass ich ein Teil davon sein konnte. Es bedeutet viel für mich und für den Kampf für Trans*rechte, den meine Mitkämpfer_innen und ich tagtäglich in unserem Leben führen. Diese Ausstellung macht uns sichtbar und zeigt der Welt unsere Kämpfe – das macht uns stärker. Die Ausstellung wird nicht nur mir als Einzelperson dienen, sondern der gesamten Trans*-Community. Hier werden Dinge thematisiert, die normalerweise im Hintergrund bleiben, wenn von Menschenrechten die Rede ist.

Es ist mir wichtig, dass Amnesty International als weltweit bekannte starke Organisation LGBTI-Themen einbezieht und die Bedeutung der Kämpfe, die Trans* auf der ganzen Welt führen, hervorhebt. Wenn die Bilder von meiner Realität und der anderer Menschen in meiner Lage um die Welt gehen, könnte eine gemeinsame Basis für einen gemeinsamen Kampf geschaffen werden. Ich würde mich sehr freuen, wenn die Ausstellung auf der ganzen Welt zu sehen wäre, wo immer es möglich ist.

Danke!
Silva Skinny Dux Eiseb

Hi,

I am Silva Skinny Dux Eiseb as I am known these days. I love my name that I am using and I am known everywhere I go. I am an open minded Transgender person living in Namibia. I have been living here all my life since birth. I see myself as a Trans man. I live as a man everyday, the man that I am. I am slightly different because I am special, two in one. I am daddy, brother, boyfriend, lover and so much more.

I am the founding Father of the Trans gender movement in Namibia called (TAMON) Trans Activist Movement Of Namibia. I live in one of the townships called Dolam in the Capital city of Namibia Windhoek. I have been an activist for more than 10 years in the LGBTI movement and I am a feminist. Being a Trans person in Namibia is not an easy thing. You need to have a brave heart to go out there in the streets and just being yourself as you are. It takes a lot of guts because when you go out you are exposed to lots of attacks physically and verbally if you are not strong enough to stand up for yourself and defend yourself. Its wrong to be different in these peoples eyes than the usual that a man has to look like this and a woman like that. That is why some Trans people are the victims of corrective rape because they want to see if you are a real man or have to fight to prove that you are a man enough. Trans women are beaten up because a man is not to behave in that way. In Namibia things are not always bad for LGBTI people but it depends on where you stay. It's as not bad as in Uganda but it is not so good too.

It is a milestone for me to have our exhibition out there at the Amnesty International it is an achievement for the African Trans people because with the first Trans conference in Africa this is what we have achieved, and I am proud to have been part of that. Letting my portrait been drawn is to let the world out there know that we are there and we exist and that I am proud of who I am. It is also a historic thing for me to go down in the African Trans history. I am happy to have been part of that. This means a lot to me and the Trans struggle that me and my fellow activists fight for daily in our lives. This exhibition puts us on the map and lets the world know our struggles and this makes us stronger. The exhibition will not only benefit me as a person but the whole trans community as I see it as a way of highlighting issues that normally stand in the background when people talk about human rights.

For me it is important that Amnesty International as a worldwide known and strong organization includes LGBTI issues and emphasizes the importance of the trans struggle that is ongoing all over the world. If the portrait of my reality and others in my situation is spread around the world it might create a common ground for a common struggle. I would love to see the exhibition all over the world wherever it might be possible.

Thank you!
Silva Skinny Dux Eiseb